

den / streichs alsdann auff ein Tuch / und legß darüber / wannß trucken wird / so verneuere es wieder / so zeitigtß über Nacht / und nimbt die übrige Geschwulst und Hitz hinweg.

N^o 7. Ein anders Brustgeschwår zeitig zu machen.

WAn nimbt Benedische Saiffen / und geschälte Zwiffel darunter / zerlaß über ein Feuer / legß so warm als du es erleyden magß / Pflaster-weiß über / es zeitiget / und erwaicket das Geschwår / und so du wilßt / daß es sich öffnen soll / mach in das Pflaster ein Löchl / und streich ein wenig Haasen-Schmalz darauff / das eröffnet das Geschwår ohne allen Schmerzen.

N^o 8. Vor die Nüfel an Brüsten.

Nimb Pfersichkern-Del / und schmier es / so wird es dir besser.

N^o 9. Für die Rauden an denen Brüsten / Frauen und jungen Kindern.

WAn nehme ein Pomerantschen / schneide ober ein Blätl herab / thue alle Kern mit ein Pfriemen oder Messer herauß / folgendß thue Baumöl / und ein wenig Schwebel in den Pomerantschen / leg ihn auff ein heissen Heerd / damit der Pomerantschen ganz heiß / und sieden werde / demnach nimb desselben Dels auß dem Pomerantschen / und schmiere das Orth warm darmit / ist bewehrt.

Item: Ist gut der goldene Essig.	fol. 35. Num. 1.
Item: Die Augen-Salm vor die Nüfel.	fol. 75. Num. 4.
Item: Die gute Geschwår-Salm.	fol. 77. Num. 10.
Item: Die Salm.	fol. 77. Num. 11.
Item: Der rotthe Stein.	fol. 127. Num. 21.
Item: Die Salm.	fol. 247. Num. 91.
Item: Das Pulver.	fol. 355. Num. 5.

Vor Bein-Gewächs.

N^o 1. Bein-Gewächs zu vertreiben.

Wün Rusbaumenes Laub soll man stossen / und auff das Beins Gewächs legen / alsdann ein Bley so dün als ein Papier geschlagen /

gen/ dasselbe auff das gestossene Nußbaumene Laub mit einem Lüchlein gebunden/ und so lang darauff gelassen/ bis es selber auffgehet/ so bald solches geschehen/ so vergehet das Pincterl in kürzer Zeit/ daß man gleichsamb kein Wasen siehet/ und treibt nicht mehr wieder/ noch wachset mehr. Soll gar bewehret seyn.

Trem: Das Pflaster.

fol. 91. Num. 10.

Vor Blähungen.

N^o 1. Maderägel auff die Seiten auffzulegen/ wo man Blähungen hat.

Nimb Chamillen/ Käspappeln/ Majoran/ jedes 1. Hand voll/ klein zerschneiden/ stoß 12. Lorber darunter/ nähe es in Leinwath ein wie ein Maderägel/ sied es in halb Wein und halb Wasser/ legs auff/ so warm man es leyden kan/ und 3. Rirtstund auffbehalten/ Frühe und Abends/ nach disen kan man sich schmieren mit dem Wermuths Del.

N^o 2. Vor die Belähung nach denen Kranckheiten.

Man nimbt Senethblätter sauber geklaubt 1. Loth/ Mechoacana 1. Quintl/ schneide es klein/ binde es zusammen in ein Lüchl/ gieß darauff ein Achtring ordinari Wasser/ laß über Nacht waichen/ von diesem Wasser gib dem Krancken zu trincken nach seinem Gefallen/ wann man einen Tag darvon trinckt/ kan man wiederumb daran gießen/ bis die Krafft herauf ist: Dises Wasser lauret gemacht/ und führet das Gewässer hinweg/ hernach nimbt man Attich Salzen/ und gibt dem Krancken 8. Tag nacheinander alle Morgen in einer Hennen Suppen/ so ungesalzen/ 3. Messerspit voll ein/ wann dises vorüber/ so muß man wieder auff ein neues dises Wasser zurichten/ und darvon trincken/ und also 3. oder 4. Wochen continuiren/ darnach man siehet/ daß dem Patienten wohl becombt.

N^o 3. Für ein erharten Bauch.

Listlich nimb gelbe Murcken/ brat solche waich in Aschen/ hernach geschält/ also heiß in einem Gänß Schmalz abgerührt zu einem Pflaster oder Salben/ auff ein Tuch gestrichen und auff den ganzen Bauch gelegt/ wann der Bauch erhartet ist/ macht es die Seiten waich und lind.

Trem: Das Del vor Blähungen der Seiten.

fol. 60. Num. 2.

Trem: Die Clystier.

fol. 143. Num. 3.

Vor